

Verteidigungsausschuss

Gestatten:
Rainer Arnold (SPD)

Während der vergangenen Legislaturperiode war seine Stimme bundespolitisch unüberhörbar: Da habe Schwarz-Gelb Deutschland im Bündnis in die Sackgasse manövriert. Vor allem die notorische Militärabstinenz im Libyen-Konflikt habe viel außenpolitisches Porzellan zerschlagen. Auch Verteidigungsminister de Maizières renitente Verweigerung, in der EUROHAWK-Affäre Verantwortung zu übernehmen, stieß bei Rainer Arnold, Verteidigungsausschussmitglied und Verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, auf massive Kritik.

Seit 1972 SPD-Mitglied, ist der Stuttgarter gut dreizehn Jahre sicherheitspolitisch involviert. 1998 erstmals in den Bundestag gewählt, „befahl“ ihn die Fraktion in den Verteidigungsausschuss. Damals wohl parteipolitische Pflicht, ist sein Engagement längst zur Kür avanciert – stets im Sinne der Truppe und mit deutlichen, sozialdemokratischen Akzenten. Seit 2002 die verteidigungspolitische Stimme der SPD, wird Arnold auch über Parteigrenzen hinaus geschätzt. Der 63-jährige Genosse gilt als Bundeswehrexperte. Die tiefgreifende Streitkräfteneu-ausrichtung trägt er im Kern mit. Als ökonomisch stärkstes und bevölkerungsreichstes Land Europas müsse Deutschland einen angemessenen Wehrbeitrag leisten, betont er. Eine vom Spardiktat geleitete Neustrukturierung widerspräche dem euro-



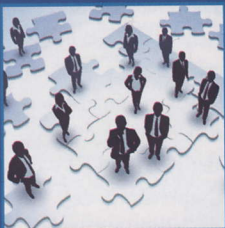
Foto: cpm/VSt

päischen Interesse. Als militärische Referenzgrößen betrachtet Arnold Orientierung an Großbritannien und Frankreich als Signal für Glaubwürdigkeit und Augenhöhe.

Hochmoderne Infanterie, missionsangemessene Hubschrauber-Kapazitäten zum Kampf wie Transport und schlagkräftige gepanzerte Ressourcen sind für Arnold Teil umfassender Sicherheitsvorsorge. In puncto Attraktivität müsse sich die Truppe nachhaltig aufstellen. Dazu gehörten Laufbahnverbesserungen und familienfreundlichere Rahmenbedingungen. Auch die freiwilligen Kurzdienere hat Arnold im Blick. Die dürften nicht zum „lieblos organisierten Wurmfortsatz der Truppe“ mutieren, warnt der SPD-Politiker.

VSt

Partner der Bundeswehr



Service



Training



Engineering



Energy



Products

Für weitere Informationen:
www.steep.de

steep GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 18
D-53121 Bonn

Tel.: +49 228 6681 - 0
Fax: +49 228 6681 - 777
E-Mail: steep@steep.de